



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Adelt, Alexandra Hiersemann, Harald Güller, Florian Ritter, Inge Aures, Christian Flisek, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

Initialzündung für einen neuen Aufschwung in Bayern – Kommunales Investitionsprogramm in Höhe von drei Milliarden Euro.

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit sich an die Phase der Stabilisierung und Konsolidierung in der Corona-Krise in Bayern ein neuer Aufschwung anschließen kann. Insbesondere soll die Staatsregierung dem Landtag umgehend ein Drei-Milliarden-Euro-Programm für die Kommunen, das aus dem Sonderfonds Corona-Pandemie finanziert werden kann, vorlegen.

Das Programm soll folgende Elemente enthalten:

- 1,5 Mrd. Euro zur Absicherung bereits begonnener Investitionsvorhaben.
- 1,5 Mrd. Euro für geplante oder neue Investitionsvorhaben. Das Programm soll den Bedarf abdecken, der bei Substanzerhalt, Nachhaltigkeit in der Dorf- und Stadtentwicklung, der Innenentwicklung („Innen statt außen“) mit den Schwerpunkten Dorferneuerung, Städtebau, Denkmalschutz besteht.
- Ausreichende finanzielle Perspektiven für die kommunale Infrastruktur soll es insbesondere geben bei Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen, bei der Sanierung von Schwimmbädern und kommunaler Gebäude und nicht zuletzt bei einer Verkehrswende vor Ort mit einem bedarfsgerechten ÖPNV, einem gut ausgebauten Radwegenetz und Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Begründung:

Die SPD-Landtagsfraktion hat am 11. Mai 2020 ein Zehn-Milliarden-Euro-Investitionsprogramm für Bayern als Initialzündung für einen neuen Aufschwung gefordert. Ein Teil davon ist ein kommunales Investitionsprogramm. Die Kommunen sind für die Daseinsvorsorge der Menschen zuständig, aber schon jetzt von massiven Einbrüchen bei den Steuereinnahmen (bei den Gewerbesteuererträgen im Vergleich zum Vorjahr minus 50 Prozent oder mehr), aber auch bei den Einnahmen der kommunalen Betriebe betroffen.

Um die kommunalen Investitionen zu sichern und zu stärken, sollen 3 Mrd. Euro vorgesehen werden. Insgesamt kommen kommunale Investitionen dem heimischen Mittelstand und damit den Arbeitsplätzen und der Wirtschaft vor Ort zugute, weil die Hebelwirkung guter kommunaler Investitionsprogramme bei 1:10 liegt und eine breite Wirkung in die lokalen Branchen hat.

Die bayerischen Kommunen leisten im Krisenmanagement unerlässliche, wertvolle und zuverlässige Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger. Städte und Gemeinden bekommen jedoch ihrerseits die Folgen der Krise in voller Härte zu spüren. Um die investive Handlungsfähigkeit der Kommunen unmittelbar und ununterbrochen sicherzustellen, ist ein

kommunales Investitionsprogramm im Rahmen des Sonderfonds Corona-Pandemie erforderlich. Es soll dazu dienen, dass Städte und Gemeinden ihre geplanten Zukunftsinvestitionen realisieren können und den heimischen Unternehmen nicht auch noch kommunale Aufträge wegbrechen.